



Nr. 8 • Oktober 2014

### Politische Machtkalküle

In Brandenburg regiert die Linke seit 2009 mit. Nun soll in Thüringen sogar ein Linker zum Ministerpräsidenten gewählt werden. Klar ist: die Partei wurde demokratisch gewählt. Dagegen ist selbstverständlich nichts einzuwenden. Dieses Recht zur Mitbestimmung haben die SED-Vorgänger der Linken den DDR-Bürgern früher verwehrt. Das ist heute zum Glück anders. Man kann auch unterschiedliche politische Positionen vertreten, solange sich alles im Rahmen unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung bewegt. Doch eines geht aus meiner Sicht nicht: solange Funktionsträger der Linken das Unrecht in der DDR verharmlosen oder gar selbst eine entsprechende Rolle im System inne hatten, ist eine Zusammenarbeit mit ihnen blanker Hohn gegenüber den Opfern des SED- und Stasi-Regimes.

Ich hoffe, das ist der SPD und insbesondere den Grünen, die zum Teil aus der DDR-Opposition entstanden sind, im Rahmen ihrer politischen Machtkalküle bewusst.

### Mehr auf



[twitter.com/SteinekeCDU](https://twitter.com/SteinekeCDU)



[facebook.com/sebastian-steineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl](https://facebook.com/sebastian-steineke.bundestagsabgeordneter/?ref=hl)

### Newsletter abonnieren

Möchten Sie den Newsletter von Sebastian Steineke abonnieren? Schreiben Sie an [sebastian.steineke@bundestag.de](mailto:sebastian.steineke@bundestag.de) oder melden Sie sich hier an: [www.sebastian-steineke.de](http://www.sebastian-steineke.de) (Menü „Interaktiv → Newsletter abonnieren“)

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nach zwei sitzungsfreien Wochen geht es wieder weiter in Berlin. In den zwei letzten Monaten des Jahres stehen noch einige wichtige Projekte auf der Agenda. Wir werden z.B. zum ersten Mal im Plenum über Veränderungen bei der Sterbehilfe diskutieren. Ein hoch emotionales Thema, welches uns noch weit bis in das Jahr 2015 hinein beschäftigen wird.

Auch nach der Sommerzeit bin ich bei Ihnen im Wahlkreis unterwegs, ob bei Vereinen, Firmen oder anderen Institutionen. Was alle Menschen vor Ort dabei bewegt, sind die drohenden Zwangsfusionen unserer Landkreise. Meine Meinung dazu ist klar: Mit größeren Landkreisen alleine ist niemandem geholfen. Die Landesregierung ist aufgefordert, die Wünsche der Menschen zu respektieren und nicht nach Gutsherrenart zu entscheiden.

Am 9.11. ist der Mauerfall bereits 25 Jahre her. Ein ganz besonderer Tag für alle von uns. Lassen Sie uns an diesem Tag gemeinsam an die tapferen Männer und Frauen erinnern, die das Regime friedlich in die Knie gezwungen haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen schönen Herbst

Ihr

### Berlin

#### Weltpolitik überschattet alles

Das Jahr 2014 befindet sich auf der Zielgeraden. Dennoch liegen noch fünf arbeitsreiche Sitzungswochen in Berlin vor uns. Trotz der alltäglichen Politik beherrschen natürlich auch die Krisen auf der Welt das politische Geschehen in der Hauptstadt. Der ISIS-Terror im Nahen Osten, der Ukraine-Konflikt oder die Ebola-Epidemie in Afrika – alles scheint weit weg, betrifft unser Land aber doch mehr als uns lieb ist. Bundeskanzlerin Angela Merkel und Außenminister Frank-Walter Steinmeier machen einen hervorragenden Job. Deutschland ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Weltgemeinschaft und wird auch in Zukunft eine erhebliche Rolle bei der Lösung aller Probleme einnehmen. Ohne vorschnelles Handeln berät die Bundesregierung regelmäßig, wie wir zur Stabilität der Lage beitragen können.

#### Verbraucherschutz für Wohnungseigentümer wird gestärkt

Die Bundesregierung hat im Rahmen des immobilienwirtschaftlichen Dialogs angekündigt, zeitnah einen konkreten Vorschlag zur Umsetzung des Koalitionsvertrages im Hinblick auf die Einführung eines Fach- und Sachkundenach-

### IMPRESSUM:

Sebastian Steineke MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23  
Email: [sebastian.steineke@bundestag.de](mailto:sebastian.steineke@bundestag.de) • Internet: [www.sebastian-steineke.de](http://www.sebastian-steineke.de)

weises sowie einer Versicherungspflicht für Wohnungsverwalter vorzulegen. Ich begrüße die Ankündigung der Bundesregierung, den Koalitionsvertrag zügig umzusetzen. Die Union setzt sich damit erfolgreich dafür ein, den Verbraucherschutz im Bereich des Wohnungseigentums nachhaltig zu stärken. Wohnungseigentümer müssen sich darauf verlassen können, dass die Verwalter die vielfältigen und komplexen Aufgaben, die ihnen obliegen, qualifiziert erfüllen. Durch die Verankerung gesetzlicher Mindestanforderungen an die Aus- und Fortbildung von Verwaltern wird sich die Qualität ihrer Dienstleistungen flächendeckend verbessern. Damit helfen wir auch den Wohnungsverwaltern, die sich in ihrer Branche künftig an klaren Standards orientieren können. Es muss zudem sichergestellt sein, dass Schäden, die die Eigentümer aufgrund von Pflichtverletzungen des Verwalters erleiden, ersetzt werden. Immobilienverwalter betreuen für die Eigentümer zum Teil erhebliche Geldsummen, die aufgrund der sogenannten Instandhaltungsrücklage zusammenkommen. Die Union steht dafür, Wohnungseigentum in Deutschland als eine wichtige Form der Geldanlage, aber auch der persönlichen Lebensgestaltung attraktiv zu halten. Dafür wollen wir perspektivisch weitere Verbesserungen unter anderem im Wohnungseigentumsgesetz in Angriff nehmen.

---

## **1 Jahr im Bundestag - positive Bilanz**

---

Vor knapp einem Jahr konnte ich bei der Bundestagswahl 2013 das Direktmandat im Wahlkreis 56 (Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Amt Friesack, Amt Rhinow) gewinnen. Damit zog ich erstmals in den Deutschen Bundestag ein. Nach der ersten Eingewöhnungszeit ging es direkt an die Arbeit. Die schwarz-rote Koalition leistet eine gute Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Auch für unsere Region konnten wir schon viel erreichen. Mit der finanziellen Entlastung der Kommunen in den kommenden Jahren, der besseren Unterstützung von Mehrgenerationenhäusern und Kindertagesstätten, etwa durch die Erweiterung des Sprachförderprogramms „Frühe Chancen“, profitieren auch die Menschen in unserem Wahlkreis von den Maßnahmen des Bundes. Aus wirtschaftlicher Sicht sehe ich die Fertigstellung der Autobahn A14 in der Prignitz als besonders wichtigen Standortfaktor. Hierfür werde ich mich solange stark machen, bis die Autobahn endgültig fertig ist. Die stockende Ausführung liegt momentan am Land, das für die Planung zuständig ist. Der Bund hat seine Mittelzusage bereits gegeben.



Nicht nur in Berlin will ich gute Politik machen. Insbesondere mein Wahlkreis ist mir wichtig. Ich war viel unterwegs, habe mit den Menschen in unserer Region gesprochen, Einrichtungen und Unternehmen besucht. Hier habe ich viel Positives gesehen, aber auch erfahren, wo der Schuh drückt. Dies nehme ich mit und werde mich in allen Bereichen für die Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort einsetzen. In diesem Zusammenhang biete ich jedem an, mich anzusprechen, wenn es Probleme oder etwas zu verbessern gibt. Dies ist jederzeit über meine Büros in Neuruppin und Perleberg oder persönlich bei einem der vielen Termine im Wahlkreis möglich.

## **Wahlkreis**

---

### **Erfolgreiche Landtagswahl im Nordwesten Brandenburgs**

---

Im neuen brandenburgischen Landtag ist unsere Region mit vielen Abgeordneten zahlreich vertreten. Ich freue mich besonders, dass nun Dr. Jan Redmann die östliche Prignitz in Potsdam vertritt. Zu seiner Wahl zum Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion gratuliere ich ihm herzlich. Ebenso konnte Gordon Hoffmann im westlichen Teil der Prignitz sein Ergebnis von 2009 stark verbessern und zieht erneut in den Landtag ein. Damit hat auch der nordwestlichste Teil Brandenburgs weiterhin eine starke Stimme in Potsdam. Die Ämter Neustadt/Dosse und Rhinow sowie die Gemeinde Wusterhausen werden weiterhin von Dieter Dombrowski vertreten. Zudem ist er kürzlich zum Vize-Präsidenten des Landtags gewählt worden. Ich wünsche allen gewählten Landtagsabgeordneten gutes Gelingen und eine erfolgreiche Arbeit für unsere Region.

#### **IMPRESSUM:**

**Sebastian Steineke MdB**

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23  
Email: [sebastian.steineke@bundestag.de](mailto:sebastian.steineke@bundestag.de) • Internet: [www.sebastian-steineke.de](http://www.sebastian-steineke.de)

---

## **Windkraft: Sorgen der Bürger ernst nehmen**

---

Die Bürgerinnen und Bürger in von Windkraftanlagen dominierten Gebieten fordern seit geraumer Zeit die Einführung eines Mindestabstandes zwischen Windrädern und Wohnsiedlungen. Doch auch die künftige Landesregierung denkt nicht daran, einen Mindestabstand gesetzlich zu regeln. Dies machte Verkehrsminister Vogelsänger (SPD) kürzlich deutlich. Dies können wir nicht länger hinnehmen. Wir haben im Bund dieses Jahr extra eine Öffnungsklausel für die Länder geschaffen, nach der sie die Möglichkeit haben, Mindestabstände festzulegen. Die Landesregierung ignoriert jedoch die Sorgen der betroffenen Anwohner. Auch in unserer Region kämpfen die Menschen für den Mindestabstand, so u.a. im Amtsbereich Temnitz oder in der Hohen Heide bei Blumenthal. Daher fordere ich die zukünftige rot-rote Landesregierung auf, eine Mindestabstandsregelung zu schaffen, um den Bürgerinnen und Bürgern in den betroffenen Gebieten nicht noch mehr zuzumuten. Wir stehen zur Windenergie als Alternative zu fossilen Trägern. Trotzdem dürfen die Schutzinteressen der Menschen nicht unberücksichtigt bleiben. Dies gefährdet zudem die Akzeptanz der Windenergie bei den Bürgern.



---

## **Kreisstraßen: Gemeinden nicht über Gebühr belasten**

---

Meine Partei und ich sprechen sich weiterhin gegen die weitere Übertragung von Kreisstraßen auf die Städte und Gemeinden aus. Wir fordern den Landrat auf, die Städte und Gemeinden nicht weiter über Gebühr zu belasten. Schon mit der Erhöhung der Kreisumlage wurde den Kommunen im Kreis finanziell Einiges zugemutet. Die Unterhaltung der Straßen würde die betroffenen Kommunen mit etwa 3000 € pro Kilometer zusätzlich belasten. Damit wälzt der Kreis weitere Kosten auf die Kommunen ab, die sie nur schwer stemmen können. Der Kreis hat per Verfügung bereits drei Straßen übertragen. Weitere Umwidmungen sind zwingend zu stoppen. Vielmehr sollten wir im Zuge der Haushaltsberatungen diskutieren, an welcher Stelle im Kreishaushalt sinnvoller eingespart werden kann, ohne die Städte und Gemeinden ständig zur Kasse zu bitten.

## **Wissenswertes**

---

### **Kitas legen Wert auf Fachkräfte**

---

Zum 1. März 2014 wurden in deutschen Kitas rund 561.600 Kinder unter drei Jahren betreut (plus 11,4 % gegenüber dem Vorjahr). Die steigenden Betreuungszahlen schlagen sich auch in den Personaldaten nieder: In den 53.415 Einrichtungen waren 527.400 Personen beschäftigt (plus 6,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat). Den Kern des Betreuungspersonals bilden Erzieherinnen und Erzieher mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung (67 %), gefolgt von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern (12 %). Die begonnene Akademisierung des Berufsfeldes - etwa durch neu eingerichtete Studiengänge - hat sich noch nicht in den Beschäftigungszahlen niedergeschlagen (5,3 %). Ebenso wenig kann davon gesprochen werden, dass die Kindertageseinrichtungen wegen der Personalknappheit verstärkt nicht qualifiziertes Personal einstellen würden: Dessen Anteil war mit 4,7 % nur geringfügig höher als im Vorjahr. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

## **Termine**

- 09.11.2014**      *Veranstaltung der CDU Neuruppin zum 25. Jahrestag des Mauerfalls*
- 15.11.2014**      *Baumpflanzaktion in Lindow*
- 21.11.2014**      *Bundesweiter Vorlesetag, Meyenburg und Wittstock*

---

### **IMPRESSUM:**

**Sebastian Steineke** MdB

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • Tel.: 030-227- 718 23 • Fax: 030-227-768 23  
Email: sebastian.steineke@bundestag.de • Internet: www.sebastian-steineke.de